

Medienmitteilung, 21. Januar 2026

**\*\*\*Sperrfrist: heute, 21. Januar 2026, 18 Uhr\*\*\***

## **Ambulante Pflege: GeKoZH setzt sich für korrekte Berechnung der Kosten ein**

**Die Gesundheitskonferenz Kanton Zürich (GeKoZH) belegt mit einer Analyse von Kostendaten von privaten Spitex-Firmen ohne kommunalen Leistungsauftrag gravierende Missstände. Die meisten geprüften Firmen halten sich nicht an die verbindlichen kantonalen Vorgaben zur Berechnung der Pflegekosten. Folglich bezahlen die Zürcher Gemeinden Pflegekosten, die sich an fehler- und lückenhaften Normkosten orientieren. Gemäss Analyse entsprechen die vom Kanton festgesetzten Normkosten nicht den tatsächlichen Pflegekosten, sondern sind vermutlich deutlich zu hoch. Die GeKoZH will rasch systemweite Verbesserungen herbeiführen und arbeitet dazu mit dem Amt für Gesundheit des Kantons Zürich zusammen.**

Gemäss Pflegegesetz des Kantons Zürich sorgen die Gemeinden für eine bedarfs- und fachgerechte ambulante Pflegeversorgung ihrer EinwohnerInnen und tragen die Pflegerestkosten. Die Pflege zu Hause ist ein wichtiger Pfeiler der Gesundheitsversorgung. Pflegebedürftige Menschen sollen möglichst lange selbstständig im eigenen Zuhause wohnen können und bedarfsgerechte Pflege vor Ort erhalten.

### **Ambulante Pflegeleistungen von privaten Spitex-Firmen mit deutlichem Wachstum**

In den letzten Jahren haben die ambulanten Pflegeleistungen stark zugenommen. Die kommunalen Beiträge an Pflegeleistungen von privaten Spitex-Firmen ohne kommunalen Leistungsauftrag (sog. nicht beauftragte Spitex-Organisationen) stiegen im Kanton Zürich von 2020 bis 2024 von 28 Mio. Franken auf 71 Mio. Franken. Diese Entwicklung stellt für die Gemeinden eine grosse Herausforderung dar, zumal ihre Steuerungsmöglichkeiten begrenzt sind. Der Kanton Zürich ist sowohl für die Zulassung der Spitex-Organisationen als auch für die Festlegung der Obergrenze der kommunalen Beiträge (Normdefizite) verantwortlich.

### **Analyse von Kostendaten von 64 privaten Spitex-Firmen zum Rechnungsjahr 2023**

Auf Basis des umfangreichen Controllings der Pflegebeiträge der Stadt Zürich hat die GeKoZH eine Stichprobenerhebung bei 64 privaten nicht beauftragten Spitex-Firmen vorgenommen.

Die Analyse ist aussagekräftig, weil sie 74 Prozent aller Pflegestunden der privaten nicht beauftragten Spitex-Firmen 2023 im Kanton Zürich abdeckt. Für die Analyse wurden die relevanten betrieblichen Unterlagen, namentlich die Kostenrechnungen, Lohnjournale, Zeit-/Leistungserfassungen, Jahresrechnungen und Spitex-Statistikangaben, fürs Rechnungsjahr 2023 bei den 64 Firmen eingefordert und geprüft.

### **Analyse deckt lückenhafte und fehlerhafte Kostendaten auf**

- **Unvollständige Finanzunterlagen:** 91 Prozent der geprüften Spitex-Firmen reichten unvollständige oder keine Unterlagen ein.
- **Grosse Mängel bei der Qualität der Kostenrechnungen:** 80 Prozent hielten die verbindlichen kantonalen Vorgaben nicht ein; entweder reichten sie keine Kostenrechnung ein oder die vorgelegte Kostenrechnung wich massgeblich vom verbindlichen Finanzmanual von Spitex Schweiz ab. Nur 9 Prozent legten eine korrekt erstellte Kostenrechnung vor. Zu den übrigen 11 Prozent können keine Angaben gemacht werden, da die Kostenrechnung nicht im Detail geprüft wurde.

- **Angaben in der Spitex-Statistik weichen erheblich von den betrieblichen Unterlagen ab:** Nur zwei geprüfte Spitex-Firmen haben für das Rechnungsjahr 2023 korrekte Angaben in der Spitex-Statistik gemacht, d. h., ihre Angaben stimmen mit ihrer nach dem Finanzmanual von Spitex-Schweiz erstellten Kostenrechnung überein.

### **Analyse liefert Belege für zu hohe Pflegenormkosten**

Die Angaben der Spitex-Firmen in der Spitex-Statistik dienen dem Amt für Gesundheit des Kantons Zürich als Grundlage für die Berechnung der Pflegenormkosten. Bisher nahm das Amt für Gesundheit für die Berechnung der Normkosten gewisse Plausibilisierungen vor und schloss gewisse Spitex-Organisationen aus. Eine vertiefte inhaltliche Prüfung von Kostenrechnungen, respektive Angaben in der Spitex-Statistik, erfolgte nicht.

- Die Analyse zeigt auf, dass tiefe Vollkosten plausibel sein können und daher in die Berechnung der Normkosten einfließen sollten.
- Zahlreiche Beispiele belegen, dass Spitex-Firmen zu hohe Pflegevollkosten in der Spitex-Statistik deklariert haben.
- Die betrieblichen Kennzahlen zeigen, dass hohe Geschäftsleitungslöhne und Gewinne mit den Pflegeerträgen bezahlt wurden. 20 Prozent der geprüften Organisationen haben im Jahr 2023 Bruttolöhne pro Geschäftsleitungsmitglied von mehr als 300 000 Franken ausbezahlt. 21 Prozent erzielte ein Betriebsergebnis von mehr als 500 000 Franken.

In der GeKoZH-Analyse wird diese Problematik mit anschaulichen Beispielen illustriert.

### **GeKoZH und das Amt für Gesundheit arbeiten gemeinsam an Massnahmen zur Verbesserung**

Die GeKoZH ortet dringlichen Handlungsbedarf: Erstens muss sichergestellt werden, dass die Spitex-Organisationen die verbindlichen Vorgaben zur Rechnungslegung (Finanzmanual von Spitex Schweiz) einhalten. Zweitens müssen die Normkosten systematisch und transparent, gestützt auf korrekte Angaben zu den Pflegekosten der Spitex-Organisationen, berechnet werden.

Die Spitex-Organisationen, unterstützt durch deren Verbände, sind aufgefordert, sich regelkonform zu verhalten und alle hierzu notwendigen Massnahmen zu ergreifen.

Aus Sicht der GeKoZH ist auch dezidiertes Handeln seitens des Amts für Gesundheit des Kantons Zürich erforderlich. Als erster Schritt haben die GeKoZH und das Amt für Gesundheit ihre Zusammenarbeit intensiviert und arbeiten gemeinsam an Massnahmen zur Verbesserung der Pflegefinanzierung.

### **Weiterführende Informationen**

Den GeKoZH-Bericht «Nicht beauftragte Spitex-Organisationen: Analyse von Kostendaten. Handlungsbedarf aus Sicht der Zürcher Gemeinden» finden Sie [hier](#).

Medienkontakt:

Geschäftsstelle GeKoZH

Mark Wisskirchen, Präsident GeKoZH, [mark.wisskirchen@kloten.ch](mailto:mark.wisskirchen@kloten.ch), 078 868 87 00

Kathrin Frey, Geschäftsführerin

Grüngasse 19, Postfach, 8022 Zürich, [GeKoZH@zuerich.ch](mailto:GeKoZH@zuerich.ch) | [www.geko-zh.ch](http://www.geko-zh.ch)